

Stimme des Herolds



zu Tulderon

An unsere
geschätzten Leser

Wer Freude daran findet, Fehler in Form von Schreibweise und Zeichensetzung bei uns zu melden, darf diese ordentlich zählen, vorlegen und dann für jeden Fund je 1 Kupfer in unsere Buchstabenkasse zahlen.

Eure Lieblingsredaktion

Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Donnerstag, den 24. August 5033

Mägde vs. Rattenwesen

Stand bislang 1:0

Die Schwestern Meierle, die gestern Abend neben dem unverheirateten Professor (welch eine große Ehre für sie), auf der Bank, neben der Taverne saßen, wurden jählings aus Ihren Träumereien gerissen, als wie aus dem Nichts zwei riesige Rattenwesen erschienen und sie direkt angriffen. Die Zwillingsschwestern Liesel und Berta Meierle haben mit guten Argumenten in Form von Nudelholz und Bratpfanne, ganz selbstlos,



dem Professor der Freien Universität zu Tulderon das Leben gerettet. Dabei wurden die beiden Mägde verletzt und auch Ihre Waffen weisen Kampfspuren auf.

Nichts desto Trotz schlugen Sie die Ratten in die Flucht! Dank den heldenhaften Taten der Schwestern Meierle sind Tulderons Straßen wieder sicher!

Ergo Ihr Bürger und Besucher Tulderons bebratpfant Euch!

TJ

Wie ich an gutes Seemannsgarn kam

Jo, nech...wie fang ich an? Also, wir saßen träge auf den Planken... es war Flaude! Es war total langweilech. Nej, sogar toudlangweilech, Du! So toudlangweilech, dass wir um unser Leben bangten. Da hülft nur ne frische Briese oder echtes, gutes Seemannsgarn...soweit, so klar, nech? Da hatt ich ne Idee. Sspontan ssprang ich übe Board, houlde noch moal ganz die Luft un dauchde sou dief ich konnde un noch oin ganzes Sstück woida. Warum, frachst du dich? No, is doch kloar: ich musste ins Reich der Meerjungfroun. Mir war schon ganz swindelech, da sah ich ganz weid unden oin Licht. Jo, nech... also dauchde ich drouf zu. Un du gloubst nech, was da unden is! Do war nech nur oin Licht, sondern oine ganze Sstadt mit Lichtern. Un da swammen sie dann... die Meerjungfroun un die... jo, wie nennt man eigendlech die Kerls von denen? Meerkerls? Meer-

männer? Sais drum. Un die Mädels, du, die haddn rechtech langes Hoar, du. Jo, nech, daraus könnnd man foinste Seemannsseide sspinnen. Un enn sah ich die Bärde der Seekerls (nech verwechseln mid die Seemänner, nech?). Grün-bläulich un roißfest: perfect für robust Seemannsgarn! Nu mußst ich nur noch rankommen. Also überredete ich oin poar Quallen, so oinem Meermann aufzulauern un ihm den Wech(naja, eigendlech das Wasser) zu versperren. Nu noch oin Hammerhai überreden fürs Groube, oin Swertfisch brauch ich auch noch (komm ich noch drouf zurück). Denn noch oin poar Krebse mit schorfen Scheren. Oin Zitteroal (komm ich auch noch drouf (zurück), denn noch nen Kugelfisch, denn wenn der sich aufbläht, denn kann man sich dranhängen...un...un...jetzt hab ich den Faden verlorn.....

Therasas Buddelkiste

Werde Tavernenbarde!

Waden mit Barden dran, werden aufgefordert sich in der Taverne zum tanzenden Tiger einzufinden! Gute Bezahlung & Freigetranke! Die Öffnungszeiten stehen auf dem Schild vor dem Eingang. Eine nette Verpackung erhöht die Trinkgelder...

Sudhaus sucht Personal!

Für Service, Fragen und Ordnung sucht das Sudhaus ab sofort willige Arbeitskräfte. Bezahlung auf Anfrage und mit freier Verköstigung. Kontakt Tore & Jeanne

Die neue Tulderoner Haut-, Mund- und Fellpflege Wohlfühlkollektion ist da!

„Weg-mit-dem-Dreck“
„Attraktiv-ohne-Mief“
„Mit-Wonne-in-der-Sonne“

Neben unserem gewohnten Angebot - jetzt KOSTENFREI als Probe in der Raben-Apotheke erhältlich!

Gehr schwerer Diebstahl im Tanzenden Tiger

Am gestrigen Mittwoch Abend, startete die Wiedereröffnung der Taverne "Der tanzenden Tiger", nach aufwendiger Teilsanierung zünftig mit Freibier. Der Inhaber Bastian Drohlich berichtet von einem erfolgreichen ersten Abend mit vielen gutgelaunten Gästen. Es wäre zu keinerlei Auseinandersetzungen gekommen und er hätte mit gut gefüllter Kasse um 4:00 Uhr in der Früh, sein Etablissement verschlos-

sen und sich zur Ruhe begeben. Um 10:00 Uhr öffnete seine Angestellte, in Begleitung einer Suavitin die Taverne wieder und stellte fest, dass die Einnahmen in geschätzter Höhe von 2 Gold verschwunden sei. Die Stadtwache bezeichnet dieses als einen besonders schweren Fall des Diebstahls, der insofern Rätsel aufgibt, dass das Türschloss abgesperrt und unbeschädigt sei....

LB

Erotz Einbruch!

Herr Bastian Drohlich gibt sich kämpferisch. "Wir lassen uns nicht unterkriegen und bleiben aufrecht"! Die Taverne der tanzenden Tiger öffnet wie gewohnt zur 8ten Abendstunde. Herr Drohlich bittet



seine Gäste um Verständnis, dass sich der weitere Ausbau durch die abhanden gekommenen Einnahmen weiter verzögert. Um eventuelle Unzulänglichkeiten leichter ertragbar zu machen, gibt es heute "Kümmel Pflaume" für nur 2 Kupfer!!

LB

Rettet die Kleinkinder

Die Betreuer des Waisenhauses Barthäus sind alarmiert: Kurz nach der Eröffnung musste festgestellt werden, dass innerhalb der Mauern unserer schönen Stadt nicht nur Kinder und Jugendliche elternlos herumirren. Nein, die Lage ist wesentlich ernster! Immer wieder berichten Bürger, dass sich in der Stadt auch Kleinstkinder in bedenklich und erschreckend gelangweiltem Zustand befinden, leider sind die personellen Kapazitäten des Waisenhauses bereits voll ausgeschöpft, so dass sich zur Zeit niemand dieser armen Seelen annehmen kann. Johanna von Sinral,

die bekannte Kräutrzüchterin und nebenamtliche Mitarbeiterin des Haus Barthäus, hat BruderGlück bereits von diesem unhaltbaren Zustand in Kenntnis gesetzt. Ultor sei dank kann durch die großzügige Spende eines Lottogewinns das Budget des Waisenhauses nochmals aufgestockt werden. So wird nun eine leibevolle Person mit tadellosem Leumund gesucht, die sich täglich für einige Stunden der bedauernswerten Kleinen annimmt. Die Bezahlung erfolgt nach UTV. Bewerbungen bitte direkt an das Waisenhaus Barthäus.

JVS

Der TJE - Neues Angebot für junge Stadtbewohner

Der Tulderoner Jugendtreff ist eine kleine und noch junge Organisation von Jugendlichen aus Tulderon. Mit ihrem vielseitigem Programm will die Gruppe seit diesem Jahr für ein jugendfreundlicheres Tulderon sorgen. Geplant sind etwa: Bootsausflüge auf der Tull, Juggerübungen und ein Selbstverteidigungskurs. Natürlich stehen auch wichtige Themen zur Formung der eigenen Persönlichkeit im Fokus des Jugendtreffs. Mit einigen Lehrspielen sollen sich die Mitglieder der Organisation auf ihr späteres Berufsleben vorbereiten. "In Tulderon soll es keine

Straßenkinder geben!", sagt der Leiter des Jugendtreffs, Fridolin Flinkfuß. Der Leitspruch des TJE lautet: "Für ein frisches und blühendes Tulderon!" Dafür stehen die Mitglieder geschlossen ein. Die Mitgliedertreffen stehen allen Mitgliedern und Anwerbern offen und finden zu unregelmäßigen Zeiten, aber stets am Nachmittag im Rondell neben dem Besucher-Zenter statt. Alle Mitglieder verpflichten sich Essen, Trinken oder andere Dinge (wie etwa nützliche Dienstleistungen oder Informationen) beizusteuern.

TJ

Troll oder Minotaur?!

Das Wesen, das in der letzten Nacht durch Tulderon wanderte, sagte nach Aussagen der Bürgerin Fresse Vierbier über sich selbst es sei ein Troll. Ein Schreiber des Herolds hat unter Einsatz seines eigenen Lebens einige unbestätigte Sachfakten über das Wesen zusammengetragen, um unsere geschätzten Leser nicht durch vermeidbare "Unfälle" zu verlieren. Diese großen Wesen sollen sehr stark und gefährlich sein und riechen fürchterlich. Wunden, die ihnen zugefügt werden, sollen erstaunlich schnell heilen. Ihr Erbrochenes ist ätzend, was von einigen Artgenossen auch als Waffe eingesetzt wird. Eine der wenigen Schwächen die bekannt sind, ist das Feuer. Verbrennungen heilen

bei ihnen deutlich langsamer; fügen dafür aber großen Schaden zu. Trolle zeichnen sich durch stets verschiedene Erscheinungsbilder aus. Das Exemplar, welches sich in der Winkelgasse aufhält, trägt langes, dunkelbraunes Fell, große Hörner an den Schläfen und soll auf den Namen Zuot hören. Unbestätigten Gerüchten zufolge ernährt sich das Wesen von kleinen Kindern. Bislang schien es aber immer gut genährt zu sein. Wir bleiben an der Sache dran und behaupten nach wie vor, dass es sich bei dem "Troll" um einen verkleideten Minotaur handelt. Was diese Rasse auszeichnet bringen wir noch rechtzeitig in Erfahrung.

TJ

Ungeklärte Geherze im Färberviertel

Seit dem Frühjahr diesen Jahres beklagen die Färber wiederholt groben Unfug in ihrem Viertel. Immer wieder kommt es vor, dass über Nacht die Farben der zu färbenden Stoffe vertauscht oder verändert werden, so dass am nächsten Morgen mit der Arbeit neu begonnen werden muss. Das führt nicht nur zu Verzögerungen bei der Erfüllung der Aufträge, sondern auch zu erheblichen Umsatzeinbußen.

Bisher konnte kein Verursacher identifiziert werden. Ein Gerücht besagt, junge Männer würden sich gegenseitig zu Mutproben anstacheln und des Nachts ihr Unwesen treiben. Andere wollen erfahren haben, dass es sich eine der Färber-Familien mit einem Feenclan verscherzt haben soll, der nun auf Rache sinnt und dabei auch vor Gleichgesinnten keinen Halt macht. Was ist dran an den Geschichten? Wir werden berichten!

Hausmeister Milo informiert:

Wer hat Probleme mit seine Schlüssel, seine Schlösser, weil sind zum Beispiel verklämmt, oder fehlt Schlüssel oder braucht mehr Schlüssel zum Schloss geht zu Milo Hausmeisterdienste. Preise gut! Auf Anfrage erfährst du WJE gut! Wer hat Probleme anderer Art als aufgeführt, spricht mit Milo oberkammachen Problemweg. Milo Hausmeisterdienstleistungen! Im Rabenstiege.

Theresas Buddelkiste

Nach Buddeln buddeln! Es gibt nur eine feste Regel: Jeden Tag gibt's ne neue Regel. Prost! Theresas Tipp: Einfach mool vorbeischaun - gegenüber vorne Bodega, neeh.

Warnung!

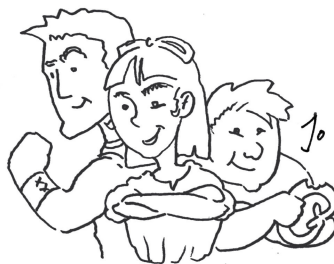
Das Wasser der Tull ist kontaminiert, es wird vor jeder Art des leichtfertigen Kontakts eindringlich gewarnt! Ferner hält sich weiterhin hartnäckig die Voraussage, dass der Pegel der Tull weiter ansteigen wird.

(unbekannte Quelle)

Die Gesandtschaft des Freiherrn von Landsberg sucht für die Vorbereitungen der Hochzeitsfeierlichkeiten noch tatkräftige Unterstützung in der Festküche.

Großzügige tägliche Entlohnung versichert.

Melden Sie sich beim Koch, Am Schwanenhals 30 im Lager der Gesandtschaft des Freiherrn von Landsberg.



Die drei Freunde

Fortsetzungsroman für Jung und Alt von Laudine von Aue

Was sind das für Unterlagen, warum hast du das Siegel geklaut und wofür brauchst du diese Fälschungen?", platzte Conan in der Bibliothek frech und laut heraus. Xhatar Dorbal schaute ihn völlig entgeistert an. "Mit welchem Recht wagst du es mir solch unverschämte Fragen zu stellen?". "Ha, er leugnet, also hat er was damit zu tun!". "Womit soll mein Meister etwas zu tun haben?", mischte sich der großgewachsene Lehrling Xhatars ein. "Wenn ich das wüsste Gregor. Bitte kläre das hier für mich, damit ich mich wieder um meinen Besuch kümmern kann." Zaghaf schauten Gudrun und Klops hinter Conan durch die Tür der Bibliothek. "... also hat der Großarchivar nicht das Siegel geklaut, die Stadt damit vollgestempelt, um davon abzulenken, dass er, dass er, ähh...", stammelte Conan, jetzt nicht mehr ansatzweise so selbstsicher wie noch vor einer Minute. "Ich kann euch nicht ganz folgen, aber der Meister empfängt gerade eine Delegation ausländischer Gelehrter und hat mit den Siegeln bereits am gestrigen Tag sichergestellt, dass die Abschrift in unsere Sprache den Vorschriften gemäß erfolgt. Ich hoffe, ich konnte euch helfen, bitte euch nun aber zu gehen, falls ihr keine weiteren Fragen mehr habt - auf mich wartet noch jede Menge Arbeit." Gregor deutete eine elegante Verbeugung an und wandte sich von den Dreien ab. Beträpelt zogen sie ab und setzten sich auf eine abgelegene

Bank, um das weitere Vorgehen zu besprechen. "Mist. Ich war mir so sicher...". "Irren kann sich jeder mal Conan, mach dir nichts draus.", redete Klops seinem Freund in bester Absicht gut zu. Gudrun beobachtete einen Schmetterling, der sich elegant auf einer Blume niederließ. "Ich denke, Conans Idee war gar nicht so verkehrt. Man muss ja schon blind sein, um nicht zu sehen, dass da jemand die Stadt von irgendwas ablenken wollte. So einen Aufwand betreibt man doch nur, wenn man einen echten Nutzen davon hat, oder?" Neben dem Schmetterling wehte auf einmal ein Flugblatt neben dem Schmetterling durch die Luft. "Huch, was ist denn das?". "Vielleicht ein Gutschein vom Bäcker.", versuchte sich Conan in einem Witz. Klops sprang beim Wort Gutschein wie von der Tarantel gestochen auf und warf sich wie ein Angreifer auf seinen Feind mit dem Bauch voran, um den Zettel zu fangen. "Ach das ist doch ein blöder Tag heute. Das ist kein Gutschein, sondern langweilige Politik." Er wollte den Zettel gerade wieder wegwerfen, als Conan ihn ihm aus der Hand riss. "Zeig mal!" Alle drei schauten auf ein kerniges Männergesicht. "Wer soll das sein?". Gudrun schaute Klops an. "Das weißt du nicht? Mein Vater sucht ihn überall! Das ist dieser Hofer, der die Politik in Tulderon an sich reißen will." Bei den letzten Worten stockte ihnen allen der Atem.

Fortsetzung folgt